

ASIEN, WEIT MEHR ALS NUR CHINA

Indien auf der Überholspur

Von Daniel Schütz

Einer unserer Leser aus Siegen bat uns, den Indischen Markt einmal näher zu beleuchten. Diesen Vorschlag greife ich in unserer heutigen Folge von "Sonne über Asien" gerne auf.

Investieren in Asien ruft bei vielen Anlegern als erste Assoziation China auf den Plan. China zählt als bevölkerungsreichstes Land der Erde. Noch. Denn Indien befindet sich auf der Überholspur. Die Bevölkerungszahlen beider Länder nähern sich schnell an.

Betrachten wir nur einmal die Aktienmärkte, denn im Bereich des lukrativen Investments bietet Indien gegenüber seinem Nachbarn einige Vorteile. Der Aktienmarkt Indiens gehörte in den letzten Jahren mit zu den besten. Indien gilt dennoch weiter als sogenannter Emerging Market, also ein Land das sich im Übergang zum Industrieland befindet.

Die Entwicklung in Indien

Von der indischen Regierung unter Premier Modi, der seit 2014 im Amt ist, kam es zu vielen Reformen. Es ist viel passiert, es gibt aber auch noch viele offene Baustellen, an denen gearbeitet werden muss.

Die Bargeldreform von 2016 und die neue Waren- und Dienstleistungssteuer sorgten erst einmal für einen Rückgang im Konsum.

Einige der zahlreichen Reformen könnten bereits greifen. So scheint der Kampf gegen Korruption Erfolge zu zeigen und auch die Installation und Stärkung von wichtigen Institutionen, wie zum Beispiel der Zentralbank, scheint geglückt zu sein.

Wahlen 2019

Im Frühjahr 2019 stehen Wahlen in Indien an und es wird sich zeigen, ob es Ministerpräsident Narendra Modi erneut an die Spitze schaffen wird. Vorbereitungen auf Wahlen sind

meistens auch die Zeiten für Versprechen. An den Börse boten sich hierdurch im Vorfeld von Wahlen in der Vergangenheit oft genug lukrative Chancen.



Die zwei wichtigsten Indizes: Nifty 50 und BSE Sensex

Nifty 50

Einer der beiden wichtigen Indizes in Indien heißt Nifty 50. Dieser erlebte in 2017 einen regelrechten Bullenmarkt. Seit Ende Januar 2018 hat aber auch hier, wie fast weltweit, eine Korrektur eingesetzt.

Der Nifty 50 bildet, wie es der Name schon sagt, die 50 größten börsennotierten Unternehmen Indiens ab. Er ist ein sehr stark gehandelter Index in Indien und bildet einen Durchschnitt aus Unternehmen zwölf wichtiger Sektoren der indischen Wirtschaft ab. Lanciert wurde er im Jahre 1996. Im Jahre 2009 wurde die Gewichtung des Indexes von einer reinen Marktkapitalisierung zu einer Gewichtung nach Größe und Freefloat-Marktkapitalisierung umgestellt. Ein System, das auch beim Deutschen Leitindex Anwendung findet.

BSE Sensex

Der zweite, wichtige Index ist der BSE Sensex, der Bombay Stock Exchange Sensitivity Index.

Dieser bildet die 30 größten Unternehmen der Bombay Stock Exchange in Mumbai ab. Dieser Index ist rund zehn Jahre älter als der Nifty 50. Er wurde 1986 aufgelegt und bis zum Jahre 1979 zurückgerechnet. Auch bei diesem Index spielt die Marktkapitalisierung nach Freefloat eine Rolle für die Gewichtung.

Investieren in Indien

Direktes Investment

Eine Investition in Indien ist über diese beiden Indizes gut möglich. So kann man zum Beispiel direkt über einen ETF oder den Future investieren. Eine andere Möglichkeit ist, dass man sich einzelne Unternehmen aus den Indizes heraussucht und direkt in eine Aktie investiert.

Mischfonds

Eine weitere Möglichkeit ist, ein Investment in einem gemischten Fond, in welchem Indien als Teil-Investment inkludiert ist. So bieten zum Beispiel viele Emerging Market- oder Schwellenländer- oder auch BRIC-Fonds (Brasilien, Russland, Indien und China = BRIC) eine Möglichkeit an, in Indien zu investieren. Bei dieser Möglichkeit sollten die Zusammensetzung des Fonds und die Risiken der anderen Engagements jedoch genau beachtet werden.

Asset Allocation Indien?

Wenn es um die Aufteilung der Portfoliostruktur geht, stellt sich die Frage, welchen Anteil in ein Indien-Investment gesteckt werden soll, nicht pauschal zu beantworten. Dies hängt sehr stark von der Risikostruktur des Anlegers ab.

Geht es um ein privates „Rentendepot“, können Schwellenländer durchaus als Beimischung beispielsweise in Form von Anleihen enthalten sein. Diese zeigen eine schwache Korrelation zu den US-Treasuries auf.

Wenn es um die generelle Beimischung zu einem Aktien-Depot geht, steht das Risikoprofil im Vordergrund. Bewegt sich das Depot hierbei in einem mittleren Risikosegment, werden davon oft nur wenige Prozente dem Depot beigemischt.

Ist die Risikofreude des Anlegers dagegen höher oder handelt es sich gar um ein Schwellenland-Depot, dann nimmt Indien wohl einen weitaus größeren Teil ein.

Was sollten Sie beachten?

Neben dem Kursrisiko, sollte sich der Anleger noch über einen weiteren Punkt Gedanken machen. Trotz des starken Kursanstiegs, den der Indische Markt in den letzten Jahren zeigte, sollte der Anleger auch immer das Währungsrisiko, welches damit verbunden ist, beachten. Die beste Performance im Index bringt am Ende nichts, wenn das Währungsrisiko eintritt und die Gewinne auffrisst. Hierzu sollte der Anleger die Entwicklung der indischen Rupie im Auge behalten, denn oft läuft diese nicht in die Richtung der europäischen Anleger.

Wie investieren?

Wenn es um die Auswahl von Einzeltiteln geht, sollte das Wachstumspotential des Unternehmens eines der wichtigsten Kriterien sein. Erst dann folgt die Einordnung der Chancen gegenüber der Branche oder des Gesamtmarktes.

Sie sollten sich nicht davon verleiten lassen, Unternehmen welche gerade auf einer Welle der Aufmerksamkeit schwimmen, blindlings zu kaufen. **Machen Sie Ihre Analyse!**



Daniel Schütz
Chefredakteur